

Werkstattbuch Nr. <b>069 *</b>	<b>Frequenzbereiche bei          FuSE 62 und FuSE 65</b>	<b>E 01-9</b>
-----------------------------------	--	---------------

gKdosl

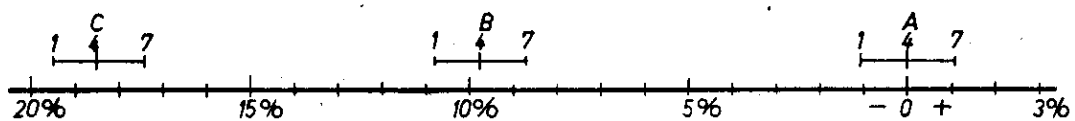
X/43

## I. Allgemeines

### Vorbemerkung

Im praktischen Einsatz ergab sich die Notwendigkeit, einen Teil der Anlagen auf solche dm-Frequenzen umzustellen, für welche die Geräte SU 62, Dipol usw. nicht oder nur nach entsprechenden Umänderungen geeignet sind (s. Blätter H 003; F 001-7 ff; Broschüren FN/Lit. Nr. 1747; 1748; 1755).

### Frequenzbereiche



5012

Schematische Darstellung der vorgesehenen Frequenzbereiche

Folgende Frequenzbereiche sind für die Frequenzumstellung vorgesehen (s. Abbildung):

Bereich A: Normaler Bereich, für den die Anlagen von vornherin geeignet sind.

Bereich B: Etwa 10% unterhalb des Bereiches A liegender Bereich.

Bereich C: Etwa 18,5% unterhalb des Bereiches A liegender Bereich.

Innerhalb jedes dieser Bereiche sind je 7 Sollfrequenzen vorhanden (bezeichnet mit A 1...7, B 1...7, C 1...7), die untereinander gleiche Abstände haben.

Die Anlagen sind vom Werk auf die Frequenz A 4 eingestellt.

Die genauen Frequenzen sind auf dem Dienstwege in Erfahrung zu bringen.

## II. Anlagen für Bereiche A und B (Umgerüstete Anlagen)

### a) Oberlagerer

Die Umrüstung der Oberlagerer ist so durchgeführt, daß wahlweise die Bereiche A oder B eingestellt werden können. Grundsätzlich sind 2 Aktionen zu unterscheiden, die dadurch gekennzeichnet sind, daß

1. die Keramikbrücke L 4 losgelötet und entsprechend der gewählten Frequenz an die Keramikschenkel wieder angelötet wird. Die Keramikbrücke L 3 wird gegen einen Messingbügel ausgetauscht, der aber auch festgelötet werden muß. Eine Umstellung auf eine andere Frequenz oder auf die Ausgangsfrequenz ist nur durch umständliche Lötungen möglich (veraltet).

2. beide Keramikbrücken L3 und L4 gegen Messingbügel ausgetauscht werden, die aber nicht gelötet, sondern festgeklemmt werden. Eine Umstellung auf eine andere Frequenz ist also viel einfacher. Außerdem werden die Ausfälle vermieden, die durch das Löten an den empfindlichen Silberschichten der Keramikkörper eintraten (Umrüstangweisung s. Blatt H 003).

Die Umrüstung der Überlagerer wurde z.T. bei der Lieferfirma durchgeführt. Wegen der Dringlichkeit liefen mehrere Aktionen parallel. Die unter 1. angeführte Umstellung wurde von der Truppe vorgenommen, während die unter 2. angeführte Umstellung z.T. von der Truppe, z.T. von der Lieferfirma durchgeführt wurde.

Der Truppe wurden Bügel und die anderen Austauschteile angeliefert. Die Firma rüstet Überlagerer mit verstellbaren Bügeln aus, und zwar wurden für einen beschleunigten Anlauf Überlagerer aus der Anlage FuSE 63 (s. Blatt F 606) umgerüstet und geliefert. Diese letzteren Geräte wurden bei genügender Lieferung der normalen Überlagerer wieder von der Firma zurückgezogen.

Bei der Umrüstung wurden ausgewechselt:

Keramikbrücke L3 und L4,  
Drosselspule L1,  
Koppelspule L2,  
Anodenzuleitung an L4.

Bei neueren Geräten werden Überlagerer verwendet, die durch einen Knopf von außen abstimbar sind (s. Blatt F 001-7 ff.).

#### **b) Sender und Mischstufe**

Bei diesen Geräten ist eine Umrüstung nicht erforderlich, lediglich die Einstellung ist nach Vorschrift zu ändern.

#### **c) Antennen**

Bei eingestelltem B-Bereich nur auf B umgestellien AB- oder Breitband-Dipol verwenden (siehe Blätter F 015-5 ff.).

### **III. Anlagen für Bereiche A, B und C**

Auf den Bereich C können nur solche Anlagen eingestellt werden, in denen an Stelle des Sender-Überlagerers SÜ 62 (mit zweistufigem Überlagerer) der Sender-Überlagerer SÜ 62c (mit einstufigem Überlagerer; s. Blatt F 001-7 ff.) und statt des Dipols Ln 20 242 der Breitband-Dipol BDS 62 vorhanden ist. Diese Anlagen sind ohne Umrüstung auf alle drei Bereiche abstimbar.